

Lieber Bruno!

hoffentlich haben Dir die vergangenen zehn Tage an Deinem neuen Wirkungskreis gezeigt, dass Deine Arbeiten doch unter einem glücklichen Stern beginnen können, und die Schwierigkeiten, die Dir jaemannetsch, überwundlich sein werden. Wenn auch die Anweisung der Sternwarte sicher nicht erschütternd sein wird, vielleicht ist sie nach einiger Überholung der Münchener doch überlegen. Ich möchte wünschen, dass es mit Deinem Urlaub klappen möge, damit Du nach kürztem Einleben nicht wieder für längere Zeit weg bruchst. Gilt es eventuell, wenn Dein Urlaub nicht verlängert werden sollte, nicht die Möglichkeit der Versetzung an einen kleineren Flügelplatz, damit Du wenigstens nebensächlich doch etwas in die Geschichte der Sternwarte kinnern könntest? Ich wollte Dir jetzt hauptsächlich wegen meines Dr. habilit schreiben. Die Sache läuft seit Oktober und wie ich inzwischen erfahren habe, kann ich mit einem Termin im End Februar rechnen. Grubnick und Kupff haben mir nahe gelegt, gleich nachher die Dozentur zu erwerben. Aber so eilig habe ich es nicht damit. Erst muss ich mich mal genau auf den Dr. habilit konzentrieren, weil unsere jetzt wieder stark angewachsenen Aufgaben für den Krieg das überhaupt zu lassen. Und wenn alles nach Deinen Wünschen geht, dann

Potsdam, den 23.1.41

Lieber Bruno!

Hoffentlich haben Dir die vergangenen zehn Tage an Deinem neuen Wirkungskreis gezeigt, dass Deine Arbeiten dort unter einem glücklichen Stern beginnen können, und die Schwierigkeiten, die Du ja kanntest, überwindlich sein werden. Wenn auch die Ausrüstung der Sternwarte sicher nicht erschütternd sein wird, vielleicht ist sie nach einiger Überholung der Münchener doch überlegen. Ich möchte wünschen, dass es mit Deinem Urlaub klappen möge, damit Du nach kurzem Einleben nicht wieder für längere Zeit weg brauchst. Gibt es eventuell, wenn Dein Urlaub nicht verlängert werden sollte, nicht die Möglichkeit der Versetzung an einen Wiener Flugplatz, damit Du wenigstens nebenamtlich Dich etwas um die Geschicke der Sternwarte kümmern könntest?

Ich wollte Dir jetzt hauptsächlich wegen meines Dr. habil. schreiben. Die Sache läuft mit Oktober und wie ich inzwischen erfahren habe, kann ich mit einem Termin im Ende Februar rechnen. Gutbrink und Kipft haben mir nahe gelegt, gleich nachher die Dozentur zu erwerben. Aber so eilig habe ich es nicht damit. Erst muss ich mich mal ganz auf den Dr. habil. konzentrieren, soweit unsere jetzt wieder stark angewachsenen Aufgaben für den Krieg das überhaupt zulassen. Und wenn alles nach Deinen Wünschen geht, dann

kannst es wohl überhaupt nicht zu einer Resignation
in Berlin.

Inzwischen habe ich mich so umgestellt (für Kunstläu-
fer brauche ich immer einige Zeit), dass ich gegebenenfalls
nicht nur des Zusammenkommens mit der gemeinsa-
men Arbeit wegen sondern ganz allgemein
lieber nach Wien gehe als nach München. Ganz
abgesehen davon bin ich auch sicher, dass das Leben
für einen Junggesellen in Wien erspriesslicher ist als
hier, sowohl wenn man es bleiben will, wie aber auch
vor allem, wenn man es nicht bleiben will.

Von Rosenhagen erhielt ich eine Karte aus Hamburg.
Es geht ihm dort gut und er hat dort offenbar einen
Wirtstischreis gegründet, der ihm für die Zeit des Krieges
befriedigt, da seine Kenntnisse sicher besser in dem Dienst
der Sache gestellt werden, als an einem anderen Orte.
Von hier gibt es nichts Neues zu berichten außer, dass
Herr Prof. v. Börsen gestorben ist.

Mit herzlichem Grüßen und
Hilf Mittheilung!
Dein Weichsel

kommt es wohl überhaupt nicht zu einer Dozentur in Berlin.

Inzwischen habe ich mich so umgestellt (für Umstellung brauche ich immer einige Zeit), dass ich gegebenenfalls nicht nur das Zusammensein und der gemeinsamen Arbeit wegen, sondern ganz allgemein lieber nach Wien gehe als nach München. Ganz abgesehen davon bin ich auch sicher, dass das Leben für einen Junggesellen in Wien erspriesslicher ist als hier, sowohl wenn man es bleiben will, wie aber auch vor allem, wenn man es nicht bleiben will. Von Rosenhagen erhielt ich eine Karte aus Hamburg. Es geht ihm dort gut und er hat dort offenbar einen Wirkungskreis gefunden, der ihm für die Zeit des Krieges befriedigt, da seine Kenntnisse sicher besser in den Dienst der Sache gestellt werden, als an einem anderen Platze. Von hier gibt es nichts Neues zu berichten ausser, dass Herr Prof. v. Brunn gestorben ist.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Dein Wilhelm